

Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
<i>Einführung: »Leben selbst ist ein erkenntnisgewinnender Prozeß«</i>	15
<i>Altenberg – die Wiege der vergleichenden Verhaltensforschung</i> ..	23
Das Elternhaus	23
Erste prägende Erlebnisse	29
Studienjahre	35
Von der Abstammungslehre zur Verhaltensforschung	41
Lorenz' Lehrer und Vordenker	46
Angeborenes oder erlerntes Verhalten?	53
Die Graugans Martina	58
Die ersten bahnbrechenden Arbeiten und ihre Bedeutung	64
<i>Königsberg – auf den Spuren Immanuel Kants</i>	72
Professor für vergleichende Psychologie	72
Von der Verhaltensforschung zur Erkenntnislehre	79
Kants Apriori als Aposteriori der Stammesgeschichte	83
Leben als erkenntnisgewinnender Vorgang	89
Die evolutionäre Erkenntnistheorie	94
Die Kriegsjahre	101
Biologie im Zwielficht	107

<i>Vom Tier zum Menschen</i>	115
Die Verhaltensforschung wird salonfähig	115
»Es gibt nur <i>eine</i> Psychologie«	133
Die Überwindung des Behaviorismus	141
Die Bedeutung der Gestaltwahrnehmung	146
Evolution und Modifikation des Verhaltens	152
Moralverhalten und moralanaloges Verhalten	155
Das sogenannte Böse	162
Das geistige Leben, eine neue Art von Leben	174
<i>Für Wahrheit und Menschlichkeit</i>	181
Rückkehr nach Altenberg und höchste Ehrung	181
Die acht Todsünden und das wirklich Böse	191
Lorenz und die »ökologische Frage«	206
Rendezvous in den Donauauen	212
»Keine gescheite Ökonomie ohne gescheite Ökologie«	215
Ein Abbau des Menschlichen?	220
Plädoyer für den humanen Menschen	227
Die Zukunft bleibt offen	231
<i>Ausblick: Konrad Lorenz und die Folgen</i>	238
<i>Zeittafel</i>	250
<i>Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten von Konrad Lorenz</i> ..	254
<i>Anmerkungen</i>	264
<i>Bibliographie</i>	274
<i>Personenregister</i>	280
<i>Sachregister</i>	283
<i>Bildnachweis</i>	286